



Fotos: Familie Heyne, Manuel Arnu

Testnachtrag: Renate, Manfred und Cockerspaniel Heyne paddeln solo im Zweier - und grüßen von den Lofoten.

FÜR HUND UND HERRCHEN

Nachtrag zum Faltboot-Test (KANU 6/2006): Wo ist die XXL-Klasse?

Außer »Grönländern« gibt es auch »Hunderer«. Warum fehlen diese Kultboote im Test? Meine Frau und ich fahren seit diesem Frühjahr je einen Klepper 2er Expedition-Quattro. Einmal als umgebauten Einer mit Sessel mittig, einmal klassisch mit Hund vorne. Auf den Lofoten waren weder Gegenwind, stehende Wellen noch 1,5 m hohe Langdüne ein Thema. Mit Zölzer-Persenning blieben die Boote auch ohne angelegte Spritzdecke innen trocken. Der Funfaktor ist für einen 7-jährigen Cocker-rüden, eine 43-jährige Ehefrau und einen 58-jährigen Grufti völlig ausreichend. Auftakelzeit für beide Klepper mit Feintuning und Biertaufe: eine Stunde. Bei der ausgezeichneten Kaufberatung der Firma Globetrotter in Hamburg mit Testaufbau und Wasserung kam auch das von euch beschriebene »3-Hand-System« am Feathercraft zur Sprache. Für unsere Einsatzzwecke (Küste, Fluss & See) mit gemischter Besatzung haben wir dann doch die Entscheidung zu Gunsten der deutschen Traditionsschiffe getroffen. Die nachfolgende Saison hat uns vollends überzeugt. Unsere Bewertung: Volumenklasse: Gaffelschoner. Einsatzbereich: alles, außer Bach & Wildwasser. Skill-O-Meter: Treidler bis Bodybuilder. Zulaugung: nicht zu versenken.

**Renate & Manfred Heyne,
Norderstedt**

MIT LUST VERZEHRT

Workshop Kochen, KANU 6/2006

Mit Begeisterung habe ich, selbst nur Hobbykoch, den Artikel gelesen, die »Spaghetti à la Harms« nachgekocht und mit Lust verzehrt. Locker geschrieben und mit vielen Tipps für angehende Kochkünstler. Ich freue mich auf weitere Folgen. Bravo!

Alfons Zaunhuber, München

DOPPELPADDEL? ABER JA!

Leserbriefe in Heft 6/06: »Darf« man Doppelpaddel im Kanadier benutzen? Ein alter Hase meldet sich zu Wort: Das tue ich schon lange!

Nachfolgend ein paar Erfahrungen zum Thema: **1953:** Auf der Nordsee sahen wir einen Kanadier, gefahren mit Doppelpaddel – ein irritierender Anblick. Die zwei Männer kamen aus Kopenhagen und fuhren nach Paris. Sie wussten, warum sie Doppelpaddel benutzten. **1973:** Frankreich, wenig Wasser auf der Ardèche. Mein Kanadier, 5,20 m lang, war mit Familiengepäck und drei Kindern beladen. Ich hatte Probleme mit dem Stechpaddel, griff zum Doppelpaddel und kam gut zurecht. **1998:** Kanada: Auf Peel und Mackenzie machte ich solo im Yoho PE mit dem Stechpaddel bei tagelangem Starkwind schlechte Erfahrungen. Ich beschloss, künftig immer Stech- und Doppelpaddel mitzunehmen. **2002:** Auf dem Lake Laberge (im Yukon) war ich froh über mein Doppelpaddel. Der Wind war so stark, dass manche Kajaker nicht mehr fuhren. **2004:** Mit Familie und

Freunden auf Teslin und Yukon, ca. 800 km. Alle fuhren solo im Kanadier und mit Stechpaddel. Am zweiten Tag plagten mich starke Rückenschmerzen. Ich fuhr die restlichen 760 km mit Doppelpaddel – ohne Schmerzen. Zu der Zeit war ich 73 Jahre alt. Außerdem meine ich, Vordenker, Puristen und Paddelpäpste sollen den Blick abwenden, wenn sie mich mit Doppelpaddel fahren sehen und es ihnen nicht gefällt.

P.S.: Was habt Ihr für Erfahrungen über Rudern im Kanadier?

Ernst Kaeufer, Köln

LOB FÜR DIE NAAB

Im Leserbrief »Pleite an der Naab« in KANU 6/2006 wurde das Fehlen der Infrastruktur beklagt. Rolf Frieser meldet den aktuellen Stand:

Bei der CBR München 2006 wurde der Naab-Kanuwanderweg vom Tourismusbüro Oberpfälzer Wald vorgestellt. Eine Broschüre mit genauer Flusskarte gibt Hinweise zu Wehren, Rastplätzen, Einkehrmöglichkeiten, Vereinen und Campingplätzen. An verschiedenen Wehren wurden Fischaufstiege gebaut, die von geübten Kanufahrern durchfahren werden können. Zudem wurden Umtragestellen errichtet. Inzwischen wurden Info-Tafeln aufgestellt. Es fehlen nur noch Warnschilder an den Wehren. Auch einige Ein- und Ausstiegstellen werden noch verbessert. In Oberwildenauberg, Wernberg und Pfreimd sind Rastplätze, auf denen auch kostenlos übernachtet werden kann. In Schwar-